

Polizeiinspektion  
Würzburg-Ost  
Augustinerstraße 24/26  
97070 Würzburg

BY6313-02/431-03/3

|  |                             |                     |
|--|-----------------------------|---------------------|
| Sammelaktenzeichen   | Fallnummer                  |                     |
| Sachbearbeitung durch (Name, Amtsbezeichnung)<br><b>Fürst, PHM/C</b> |                             |                     |
| Sachbearbeitung Telefon<br><b>0931/457-0</b>                         | Nebenstelle<br><b>-2230</b> | Fax<br><b>-2269</b> |

## Zeugenvernehmung

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| Ort der Vernehmung<br>Würzburg | Beginn der Vernehmung (Datum, Uhrzeit)<br>12.12.2003, 17:05 Uhr |
|--------------------------------|---|

Mir wurde eröffnet, zu welcher Sache ich gehört werden soll. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass bei Fragen nach dem Vornamen, Familien-, Geburtsnamen, nach Ort und Tag der Geburt, nach dem Familienstand, dem Beruf, dem Wohnort, der Wohnung und der Staatsangehörigkeit die Pflicht zur vollständigen und richtigen Beantwortung besteht und die Verletzung dieser Pflicht nach § 111 OWiG mit Geldbuße bedroht ist.

Lfd. Nr. 001

|  |  |  |                                       |
|--|--|--|---------------------------------------|
| Name<br>[REDACTED]   |  | Akademische Grade/Titel (freiwillige Angabe) |                                       |
| Geburtsname<br>[REDACTED]                                      |  | Vorname(n)<br>[REDACTED]                     |                                       |
| Geburtsdatum<br>[REDACTED]                                     | Geburtsort/-kreis/-staat<br>[REDACTED] |  |                                       |
| Anschrift<br>[REDACTED]  |  |  |                                       |
| Familienstand<br>[REDACTED]                                    | Ausgeübter Beruf<br>[REDACTED]         |  | Staatsangehörigkeit(en)<br>[REDACTED] |
| Telefonische Erreichbarkeit (freiwillige Angabe)<br>[REDACTED] |  |  |                                       |
| Gesetzliche Vertreter (Name, Anschrift)<br>[REDACTED]          |  |  |                                       |

Ich bin gemäß § 55 Abs. 1 StPO darüber belehrt worden, dass ich das Recht habe, die Auskunft auf solche Fragen zu verweigern, deren Beantwortung für mich selbst oder einen der in § 52 Abs. 1 StPO bezeichneten Angehörigen die Gefahr nach sich ziehen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden. Außerdem kann ich den Verzicht auf das Verweigerungsrecht auch während der Vernehmung widerrufen.

Ich bin mit der/dem Beschuldigten/Betroffenen Deeg, Martin

- nicht verheiratet, in Lebenspartnerschaft lebend, verlobt, verwandt oder verschwägert.  
 verheiratet, in Lebenspartnerschaft lebend, verlobt, verwandt oder verschwägert.  
Sie/Er ist mein(e)  
 Ich mache von meinem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch.

Bei Vernehmung als Verletzte/als Verletzter:  ausgehändigt.  
Das Merkblatt über Rechte und Befugnisse von Verletzten im Strafverfahren wurde mir  nicht ausgehändigt.

Zur Sache:

"Heute, gegen 16:30 Uhr kam mein Exfreund Martin Deeg zu mir an die Wohnungstüre und wollte unser gemeinsames Kind [REDACTED] ehen. Er stand vor meiner Wohnungstüre und ich wollte nicht, dass er hereinkommt. Er trat mehrmals gegen die Wohnungstüre, so dass das Türblatt beschädigt wurde. Er ging dann von der Straße aus an die Balkontüre und versuchte dort hineinzugehen. Nachdem er an die Wohnungstüre trat, rief ich die Polizei. Nachdem mein Vater, der ebenfalls in der Wohnung war um Hilfe schrie ging er ins Auto zurück. Meine Schwester, die ebenfalls in der Wohnung war, ging zu ihm ins Auto. Ich habe mit dem Herrn Deeg letztes Jahr zusammen in [REDACTED] gewohnt. Dort bin ich nach ca. 5 – 6 Wochen wieder ausgezogen, da es nicht funktionierte und er mich mehrmals bedrohte. Vor ca. 8 Wochen kam es wieder zu einem Streit, wo er mich am Hals fasste und sagte, dass er mich umbringen würde, wenn ich ihm das Kind weannehme. Er hatte mich nicht verletzt dabei. Ich habe das alleinige Sorgerecht unseres Kindes [REDACTED]. Ich habe vor ihm Angst und befürchte, dass es wohl wegen dem Kind noch mehrmals Probleme geben wird.